

Vom Manager zum Mutmacher

Holger Larkens: „Wissen darf im Ruhestand nicht verloren gehen“

■ **Leer** Nach einem Berufsleben als Unternehmer, Interim Manager und Wirtschaftsmediator widmet sich Holger Larkens heute ganz anderen Aufgaben. Als Vorstandsmitglied vom Verein Vönnanner setzt sich der 65-Jährige aus Leer dafür ein, Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenzubringen und Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken.

Herr Larkens, was machen Sie ehrenamtlich?

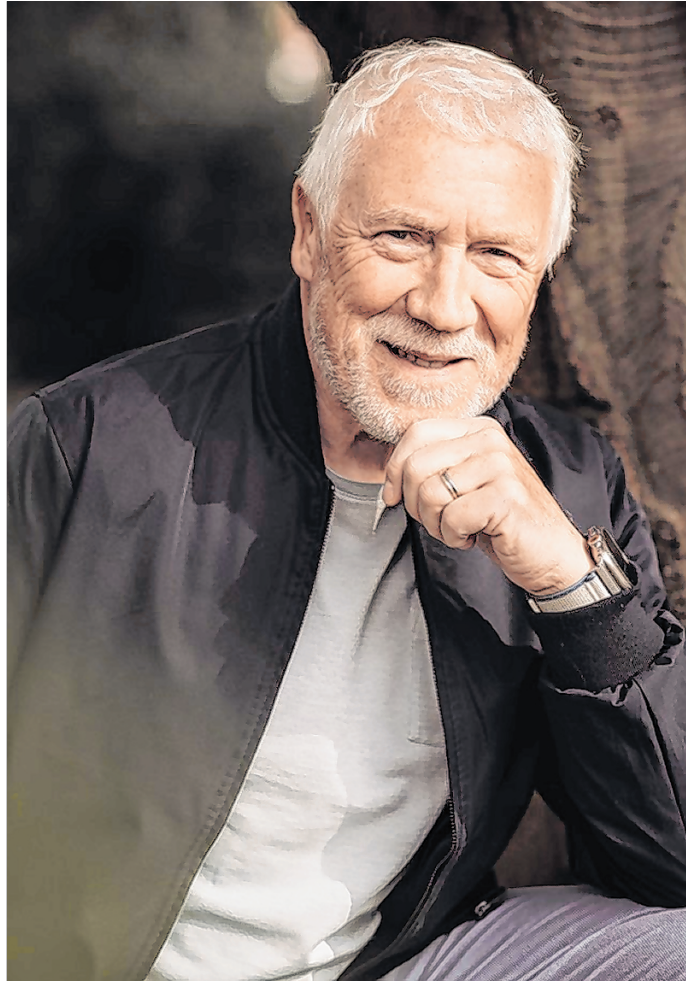
Ich engagiere mich im Vorstand vom Verein Vönnanner und bin Initiator des Projekts Zeitenwenden. Gemeinsam mit vielen engagierten Menschen schaffen wir Begegnungen zwischen Jung und Alt und entwickeln neue Ideen für ein lebendiges Miteinander in unserer Region.

Wie sind Sie zum Ehrenamt gekommen?

Mein erstes Ehrenamt liegt schon Jahre zurück: Ich war Mitglied einer Rettungshundestaffel im Raum Heilbronn. Dort habe ich erlebt, wie viel Menschen bewegen können, wenn sie ihre Zeit und Fähigkeiten für andere einsetzen.

Sie haben mit anderen zusammen den Verein Vönnanner neu aufgestellt. Was ist das Ziel?

Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen möchten wir einen modernen Verein für Seniorenhilfe und Generationenverbindung in Ostfriesland entwickeln. Wir sind überzeugt: Jung und Alt brauchen einander mehr, als viele glauben. Ältere Menschen verfügen über einen großen Schatz an Lebens- und Berufserfahrung, junge Menschen bringen neue Ideen und



Setzt sich für mehr Begegnungen zwischen den Generationen ein: Holger Larkens engagiert sich im Vorstand vom Verein Vönnanner und möchte Jung und Alt stärker miteinander vernetzen.

Foto: Privat

Perspektiven mit. Genau dafür möchten wir Begegnungsräume schaffen und Menschen zusammenbringen.

Benötigt der Verein noch weitere Unterstützung?

Unbedingt. Wir freuen uns über Menschen jeden Alters, die Lust haben mitzugestalten. Besonders junge Menschen möchte ich ermutigen, sich einzubringen. Wer sich ehrenamtlich engagiert, sammelt Erfahrungen fürs Leben, knüpft spannende Kontakte und kann Dinge bewegen, die

man allein niemals schaffen würde.

Wo sehen Sie die gesellschaftlichen Herausforderungen beim Thema Älterwerden?

Eine der größten Herausforderungen ist die zunehmende Einsamkeit vieler älterer Menschen. Gleichzeitig fehlen oft Begegnungen zwischen den Generationen. Ehrenamt kann hier Brücken bauen. Es schafft Kontakte, Verständnis und gegenseitigen Respekt.

Sie gehören selbst zur Ge-

neration der Babyboomer. Was möchten Sie anderen mit auf den Weg geben?

Die Babyboomer verfügen über einen riesigen Erfahrungsschatz. Dieses Wissen sollte nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand verloren gehen. Mein Wunsch ist, dass möglichst viele Menschen unserer Generation ihre Erfahrungen weitergeben, sich einbringen und aktiv bleiben.

Ihr Lebensmotto?

„Miteinander ist stärker als nebeneinander.“

Gesuche

■ Für folgende Aufgaben sucht die Stabstelle Ehrenamt des Landkreises Freiwillinge:

Die HSG Weener-Bunde sucht eine engagierte Person zur organisatorischen Betreuung eines Handballteams. Zu den Aufgaben gehören die Unterstützung des Trainerteams, die Organisation an Spieltagen (Trikots, Spielpässe, Material), die Begleitung der Mannschaft sowie die Planung von Fahrten und Events.

Der Verein Offene Arme Rheiderland sucht eine zuverlässige Person für das Amt des Kassenwarts/der Kassenwartin. Zu den Aufgaben zählen die Verwaltung von Einnahmen und Ausgaben, eine übersichtliche Buchführung sowie die Erstellung des jährlichen Kassenberichts.

Info: 0491/926 4049 oder ehrenamt@lkLeer.de